

GETREIDEaktuell

Informationen für aktive Landwirtinnen und Landwirte

www.landimelchnau.ch

August 2025

Feldhygiene ist wichtig

Die Feldhygiene wird nach jeder Ernte zum grossen Thema. Ein Stoppelfeld soll nicht dem Unkraut und Ausfallgetreide überlassen werden. Mit einer umfassenden Feldhygiene lassen sich viele der aktuellen Herausforderungen im Ackerbau bewältigen. Wir haben die wichtigsten Punkte zusammengefasst.

Mykotoxine

Mykotoxine (DON) belasten Brotgetreide durch extensivierte Anbauverfahren, reduzierten Pflanzenschutz und Wettereinflüsse während der Weizenblüte. Weizen nach Mais ohne Pflug erhöht das Risiko.

DON-Grenzen: Brotgetreide >1,25 mg/kg DON ist nicht vermarktbar; Futtersektor-Grenzwert meist 2,0 mg/kg DON. Beobachten Sie daher die Mykotoxin-Belastung in Ihrem Feld, viele weisse Ähren deuten auf eine hohe Mykotoxin-Belastung hin. In Zweifelsfällen melden Sie sich in der LANDI oder bei einem Pflanzenbauberater von AGROLINE oder UFA Samen.

Vorbeugende Empfehlungen:

- Diversifizierte Fruchtfolge; hohen Körnermaisanteil vermeiden; kein Weizen/Triticale/Gerste nach Mais ohne vollständige Einarbeitung der Rückstände.
- Bodenbearbeitung: Rückstände rasch zerkleinern/verteilen einarbeiten, nicht zu tief; keine Direktsaat nach Mais; abwechselnd
- Oberflächen- und Pflugbearbeitung.
- Sorten: Wenig anfällige Sorten wählen; Fusarium-Anfälligkeit in Swissgranum-Listen beachten.
- Ernte/Lieferung: frühreife Ernte bei niedrigem Feuchtigkeitsgehalt; Mährescher so einstellen, dass Rückstände/Verunreinigungen entfernt werden; befallene Parzellen separat ernten/reinigen; Körnermais sofort trocknen/silieren; Getreide rasch sortieren/reinigen/lagerfähig machen.
- Aussaatdichte/Düngung: zu dicht säen vermeiden; bedarfsgerechte Düngung; Stickstoff nicht zu stark/spät einsetzen.
- Fungizide: Keine strobilurinhaltenen Fungizide nach DC41 einsetzen; Weizenempfehlungen laut Fusa-Prog beachten.



Die LANDI Melchnau-Bützberg übernimmt und vermarktet Ihr Getreide.



Wir übernehmen jedes Jahr rund 45 Getreideklassen in diversen Labels. Die LANDI Melchnau-

Bützberg verfügt über die Zertifizierung für Suisse Garantie, IP Suisse und Bio Suisse. Wir erfüllen die Anforderungen GSP (Gute Sammelstellenpraxis).

Jetzt beginnt die Aussaatplanung für die Saison 2026. Mit dem GETREIDEaktuell stellen wir Ihnen diverse Informationen zu den Absatzmärkten zur Verfügung. Schweizer Getreide ist und bleibt gesucht, die Qualität gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Folgende Kulturen bleiben aktuell sehr stark gesucht: Weizen Suisse Garantie der Klasse 1, Sonnenblumen, Speiserafs HOLL oder klassisch sind gesuchte Sorten. Der Anbau der Nischenkulturen hat sich in den letzten Jahren leider enttäuschend entwickelt. Mit dem Abschluss unseres Siloumbaus werden wir uns nun wieder mehr dem Absatz von Körnerleguminosen widmen, wer weiss, wo die Reise hingeht.

Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

LANDI Melchnau-Bützberg

Dorfstrasse 34

4917 Melchnau

agr@landimelchnau-buetzberg.ch

Agrarcenter Melchnau

Silocenter Melchnau

Agrarcenter Bützberg

Energie

Administration

058 476 52 90

058 476 52 95

058 476 52 60

058 476 52 50

058 476 52 00

Öffnungszeiten

Mo - Fr 07:30 - 11:45 13:00 - 17:30

Samstag 07:30 - 11:45

Mutterkorn Belastung

Bei der Ernte 2025 wurden mit Mutterkorn befallene Partien (Roggen, Weizen, Triticale) geerntet und an die Sammelstellen geliefert. Diese Pilzkrankheit, die in den letzten Jahren vor allem bei Roggen auftrat, gewinnt leider wieder an Bedeutung.

In den infizierten Ähren bildet sich ein dunkles Sklerotium, das sogenannte Mutterkorn, das sehr widerstandsfähig gegen über Kälte und Trockenheit ist und im Boden etwa 1 bis 3 Jahre überleben kann. Nach der Ernte verbleibt das Mutterkorn auf dem Feld und kann im nächsten Frühjahr auskeimen, wobei der Pilz Sporen bildet, die durch den Wind auf blühende Gräser und Getreide übertragen werden. Hauptursache dafür war in allen Fällen der Durchwuchs von Gräsern. Hier muss die Feldhygiene im Blick gehalten werden. Ist ein Problem mit Gräsern in Getreide bekannt, so muss mittels optimaler Auswahl von Herbizid

oder, im biologischen Anbau, eine Unkrautkur gemacht werden.



Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung:

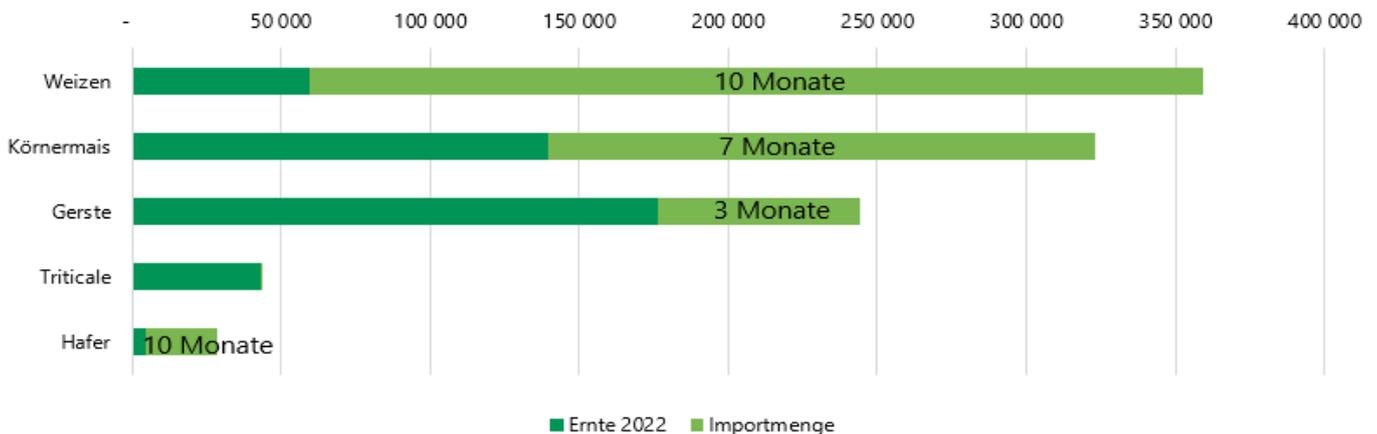
- Fruchtwechsel: Durch eine Fruchtfolge Unterbrechung von mindestens zwei bis drei Jahren von auf Mutterkorn anfälligen Kulturen kann der Lebenszyklus des Pilzes unter-

brochen werden.

- Tiefes Pflügen: Wenn Mutterkorn festgestellt wird, vor der Aussaat der nächsten Kultur pflügen (mindestens 10 cm tief), um die Sklerotien zu vergraben, die im Boden nur schlecht überleben.
- Im folgenden Jahr das Pflügen vermeiden, um die vergrabenen Sklerotien nicht wieder an die Oberfläche zu bringen.
- Ausschliesslich zertifiziertes Saatgut verwenden! Dieses wird auf Sklerotien untersucht.

Futtergetreideversorgung in der Schweiz

Getreideversorgung in Tonnen



Aufgrund der Getreideversorgung sind Mengenverschiebung von Triticale und Gerste zu Gunsten von Futterweizen, Körnermais und Körnerleguminosen wünschenswert.



Preisbildung bei Futtergetreide

Der Inlandanteil von Futtergetreide spielt eine Rolle, da höhere Inlandanteile zu einer größeren Unabhängigkeit von Importen und damit zu stabileren Preisen beitragen können.

Folgende Faktoren beeinflussen die Preisbildung ebenfalls:

- Der Schwellenpreis ist massgebend für die Preisbildung
- Die Lagerperiode wird nicht berücksichtig

sichtigt mit dem statischen Schwellenpreis

- Hohe Inlandreichweite (z.B. Triticale und Gerste)
 - Längerer Lagerperiode → höhere Lagerkosten
 - Inlandware vermarkten auch in Perioden mit tiefem Preisniveau für Importware

Suisse Garantie Mahlgetreide

Suisse Garantie Mahlgetreide ist am Markt nach wie vor gesucht. Besonders gesucht ist Mahlweizen der Klasse I. Die Produktion von Mahlweizen der Klasse II sollte zugunsten von Mahlweizen der Klasse I reduziert werden.

Das Ziel der Klassenverteilung beim SGA Mahlweizen für die Ernte 2026 sieht wie folgt aus:

Top	40%
1. Klasse	40%
2. Klasse	20%

Einflussfaktoren auf die Klassenverteilung:

- Grundqualität des Erntejahres
- Verfügbarkeit Mengen aus alten Ernten

- Kundenseitige Bedürfnisse (Mehl) in Menge & Qualität

Marktentwicklung:

- Steigende Anforderungen an die Qualität der rohen und verarbeitenden Produkte
- Nachfrage nach Spezialitäten stagniert
- Aktuelle Wirtschaftslage verstärkt preissensitives Verhalten auf Konsumseite

Der Anbau von SGA Roggen wird für das kommende Erntejahr ausgesetzt.

Bestehende Produzenten von SGA Dinkel können weiterhin solchen anbauen. Neue Produzenten können den Anbau von SGA Dinkel in den Agrarcentern der LANDI Melchnau-Bützberg anfragen.

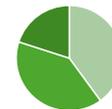
Für sämtliches SGA Mahlgetreide müssen mit der Sammelstelle SGA Liefervereinbarungen unterzeichnet werden. Diese sollten bis Anfang Dezember bei der LANDI sein, ansonsten kann es auf den Betrieben zu zusätzlichen Kontrollen führen.



20 000 Schweizer
GetreideproduzentInnen



80 LANDI
Sammelstellen



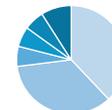
Futtergetreide

ca. 40 % UFA, Melior
ca. 40 % weitere
ca. 20 % Eigenverbrauch



Ölsaaten

3 Mühlen



Mahlgetreide

5 Mühlen machen 90 % aus

Ölsaaten

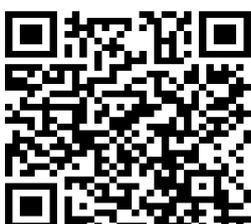
Für die Ernte 2026 werden Produzentinnen und Produzenten für den Ölsaatenanbau (Raps, Sonnenblumen und Soja) gesucht. Auf die Ernte 2026 übernimmt die LANDI Melchnau-Bützberg am Standort Melchnau neu zusätzlich zum HOLL-Raps auch klassische Rapsorten.

Die Anmeldung für neue Produzenten erfolgt online auf www.agrosolution.ch. Flächenerhöhungen von bereits bestehenden Produzentinnen und Produzenten können per E-Mail (info@agrosolution.ch) oder

telefonisch (031 910 20 90) angemeldet werden. Das Landwirtschaftliche Zentrum Liebegg hat Produktsteckbriefe veröffentlicht. Das Kulturenblatt von Raps und Sonnenblumen finden Sie mittels untenstehenden QR-Codes.



Anmeldung Agrosolution



Steckbrief Raps



Steckbrief Sonnenblumen



Anbauempfehlung UFA-
Revue

IP-Suisse Getreide

Für die Aussaat 2025, Ernte 2026 soll die Weizen- und Roggenfläche insgesamt stabil gehalten werden. Interessierte Neuproduzenten können sich für die Warteliste registrieren.

Produzenten für IP-SUISSE Getreide aus PSM-freiem Anbau gesucht! (Anmeldung nur für bestehende IPS-Produzenten möglich).

Der Anbau von PSM-freiem Weizen kann weiter ausgebaut werden. Die Zusatzprä-

mie beträgt weiterhin Fr. 10.– / 100 kg. Für den Anbau ist nur ungebeiztes oder nicht chemisch behandeltes Saatgut (Thermosem) gestattet.

Diverse Abnehmer fragen Getreide aus PSM-freiem Anbau nach und warten bis genügend Ware verfügbar ist. Wir rufen daher alle Produzenten auf, sich über diese Anbaumethode zu informieren und eine Umstellung auf ihrem Betrieb zu prüfen.



Anbauempfehlung

IP Suisse

UrDinkel

Interessierte Neuproduzenten von UrDinkel können sich wie folgt bei der IG Dinkel melden.

Tel. 034 409 37 38 oder per E-Mail an: vertragsanbau@urdinkel.ch

Für den Anbau von Dinkel SGA melden Sie sich in einem Agrarcenter der LANDI Melchnau-Bützberg.

UrDinkel Bio Suisse gesucht

Die IG Dinkel sucht Zusatzflächen sowie neue Produzentinnen und Produzenten für UrDinkel Bio Suisse. Produzieren Sie UrDinkel im Vertragsanbau mit der IG Dinkel und profitieren Sie von folgenden Hauptvorteilen:

Attraktive Preise

Zusätzlich zum Richtpreis für Bio Dinkel (Ernte 2024: Fr. 112.-) erhalten Sie eine

attraktive UrDinkel-Prämie von Fr. 10.-/dt. Diese ist bereits bei der Ausschreibung der Ernte vor der Aussaat bekannt und wird mit dem Anbauvertrag kommuniziert. Wenn Sie Frühlingszahlung bis Ende Mai des Folgejahres wählen, erhalten Sie eine zusätzliche Gutschrift von Fr. 2.-/dt.

Ausgezeichnete Eignung für den ökologischen Anbau

Die UrDinkel-Sorten Oberkulmer Rotkorn und Ostro bewähren sich seit Jahrzehnten und liefern ausgezeichnete Proteine mit wenig Düngereinsatz. Die Bodendeckung und Langstrohigkeit ist ausgezeichnet für eine gute Unkraut- und Grasunterdrückung. UrDinkel eignet sich deshalb bestens für extensive Betriebe.



Abnahmegarantie

Mit der Bestätigung des Anbauvertrags garantieren wir Ihnen die Abnahme Ihres UrDinkels und sorgen damit für die entsprechende Planungssicherheit

Direktvermarktung möglich

Die Direktvermarktung von UrDinkel-Produkten wird durch Werbemassnahmen der IG Dinkel unterstützt. Die Zertifizierung ist kostenlos.

Übermengen können jederzeit über den Vertragsservice der IG Dinkel abgesetzt werden.

Sortenempfehlungen



Sortenempfehlung



Bestellblatt



Swissgranum Sortenliste



Sortenliste Getreide
Bioanbau



Swissgranum Sortenliste
Getreide